

Rede

von

Dr. Volkmar Dinstuhl,

Mitglied des Vorstands der thyssenkrupp AG,

zur

außerordentlichen Hauptversammlung

der thyssenkrupp AG

am 7. August 2026

Es gilt das gesprochene Wort.

Herzlichen Dank, lieber Miguel.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch ich begrüße Sie herzlich zur heutigen außerordentlichen Hauptversammlung der thyssenkrupp AG – einer Hauptversammlung, die über einen weiteren wesentlichen Schritt im Rahmen der strategischen Transformation der thyssenkrupp AG zu einer Finanzholding entscheidet.

Mit der erfolgreichen Verselbstständigung des Marinegeschäfts TKMS im vergangenen Jahr haben wir eindrucksvoll gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Den eingeschlagenen Weg wollen wir mit der Verselbstständigung des Segments Materials Services konsequent fortsetzen.

Anknüpfend an die Erläuterungen unseres Vorstandsvorsitzenden, Miguel López, zur strategischen Dimension dieser Entscheidung möchte ich Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, nun ergänzend die konkrete Ausgestaltung der vorgeschlagenen Verselbstständigung des Segments Materials Services – seit kurzem unter dem neuen Markennamen tk accelis firmierend – näher erläutern.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen heute vor, dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der thyssenkrupp AG und der tk accelis Group AG & Co. KGaA zuzustimmen.

Das Umwandlungsgesetz verpflichtet den Vorstand, diesen Vertrag in der Hauptversammlung zu erläutern. Vor diesem Hintergrund fasse ich für Sie gerne die wesentlichen Hintergründe und Inhalte des Vertrags zusammen.

Der Abspaltungs- und Übernahmevertrag bildet die rechtliche Grundlage für die Verselbstständigung des Segments Materials Services durch die Abspaltung einer Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49 %. Das Segment Materials Services wird infolge der Abspaltung künftig als eigenständiges Unternehmen unter der neuen Obergesellschaft, der tk accelis Group AG & Co. KGaA, an der Börse notiert sein.

Im Zuge der Abspaltung erhalten Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kommanditaktien an der tk accelis Group AG & Co. KGaA – und werden damit direkte Anteilseigner dieses Unternehmens. Sie werden dabei im Verhältnis ihrer Beteiligung an der thyssenkrupp AG an der abgespaltenen Minderheitsbeteiligung an der tk accelis Group AG & Co. KGaA beteiligt.

Zugleich bleibt die thyssenkrupp AG mit 51 % Mehrheitsaktionärin der tk accelis Group AG & Co. KGaA. Die tk accelis wird damit auch künftig ein vollkonsolidiertes Unternehmen im Konzernverbund bleiben. Das bedeutet: Die thyssenkrupp AG – und damit auch Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre – profitiert maßgeblich von weiteren Wertsteigerungen bei Materials Services.

Das Modell verbindet damit zwei wesentliche Stärken: die unternehmerische Eigenständigkeit und Flexibilität eines börsennotierten Unternehmens auf der einen Seite – und die Verlässlichkeit und Stabilität durch einen langfristig orientierten Mehrheitsaktionär auf der anderen Seite. Diese Verbindung ermöglicht fokussierte Entscheidungen, effiziente

Kapitalallokation und nachhaltiges Wachstum in dem sich dynamisch verändernden Marktumfeld im Bereich des Werkstoffhandels sowie der Werkstoffdienstleistungen.

Die Verselbstständigung ebnet tk accelis den Weg, sich voll und ganz auf das eigene Geschäft zu konzentrieren. Schnellere Entscheidungen und direktere Steuerung, Ressourcenhoheit – das sind keine abstrakten Argumente, sondern handfeste Wettbewerbsvorteile in einem dynamischen Markt, der zunehmende Agilität und Flexibilität voraussetzt.

Hinzu kommen die eigenständige Finanzierung sowie der eigenständige Kapitalmarktzugang: tk accelis wird künftig selbst über seine Finanzausstattung und Liquidität entscheiden können. Zudem wird der unternehmerische Handlungsspielraum von tk accelis durch den eigenständigen Kapitalmarktzugang erheblich vergrößert.

Wir sind nach eingehender Prüfung überzeugt: Dieser Schritt ist richtig – und er kommt zum richtigen Zeitpunkt. tk accelis ist bereit. Die Strukturen sind vorbereitet. Und die Erfahrungen aus der TKMS-Abspaltung zeigen, wie es geht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ergänzend zur strategischen Einordnung durch den Vorstandsvorsitzenden möchte ich einige zentrale Chancen dieser Transaktion hervorheben – und zugleich auf die damit verbundenen Risiken eingehen.

Die Verselbstständigung stärkt das eigenständige Profil und die Identität von tk accelis am Kapitalmarkt, bei seinen weltweit insgesamt rund 250.000 Kunden und in der öffentlichen Wahrnehmung. Eine eigene Berichterstattung, eine eigenständige Investor-Relations-Arbeit und der neue Markenauftritt machen das Unternehmen sichtbarer – als Lieferant, als Arbeitgeber und als Börsenwert. Auch wird zukünftig eine – bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer konsequent erreichte – Differenzierung zwischen den Geschäftsmodellen von thyssenkrupp Steel und thyssenkrupp Materials Services ermöglicht.

Des Weiteren schafft die neue Struktur eine solide Grundlage für mögliche Konsolidierungsschritte in einer Branche, die insbesondere im gegenwärtigen globalen Marktumfeld strukturell attraktiv für Zusammenschlüsse ist. Denn der globale Werkstoffhandel ist nach wie vor stark fragmentiert – viele nationale und regionale Anbieter, viel ungenutztes Synergiepotenzial. Infolge der angestrebten Verselbstständigung können diese Potenziale unseres Erachtens noch besser gehoben werden: Denn die börsennotierten Kommanditaktien der tk accelis stehen zukünftig als Transaktionswährung zur Verfügung und ein eigener Börsenkurs vereinfacht Bewertungen und macht tk accelis zu einem ernstzunehmenden Partner bei strategischen Allianzen und M&A-Transaktionen.

Vorstand und Aufsichtsrat halten dieses Potenzial für erheblich. Das Marktumfeld – geprägt durch Nearshoring, Outsourcing und Digitalisierung – begünstigt Konsolidierung. tk accelis ist mit rund 380 Standorten in mehr als 30 Ländern und einem Umsatz von rund 11,4 Mrd.

Euro im Geschäftsjahr 2024/25 gut aufgestellt, um in solchen Konsolidierungsprozessen aktiv mitzuwirken.

Darüber hinaus bietet die Verselbstständigung tk accelis die Möglichkeit, sein volles Wachstums- und Wertpotenzial gezielter zu erschließen. Auch das regulatorische Umfeld ist de facto ein Treiber für das Geschäft von tk accelis: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die europäische Corporate Sustainability Due Diligence Directive erhöhen den Bedarf an transparenten und regelkonformen Lieferkettenlösungen – ein Bereich, in dem tk accelis mit dem Strategieansatz „*Materials as a Service*“ bereits heute klar positioniert ist und einen erheblichen Vorteil gegenüber rein handelsorientierten Wettbewerbern hat. Die Verselbstständigung soll die Voraussetzungen schaffen, um diese Transformation mit größerer Geschwindigkeit, Fokussierung und unternehmerischer Eigenverantwortung fortzusetzen.

Schließlich soll die Verselbstständigung die Investment- und Risikoprofile beider Gesellschaften schärfen – und gibt Ihnen als Aktionärinnen und Aktionäre neue Freiheiten. Sie können künftig über Ihre Beteiligungen an der thyssenkrupp AG und an der tk accelis Group AG & Co. KGaA getrennt entscheiden. Neue Investorengruppen, die bislang keinen Zugang zur Werkstoffhandels-Equity-Story hatten, werden als Aktionäre von tk accelis hinzukommen.

Mit diesen Vorteilen sind jedoch auch Risiken verbunden. Dazu zählen:

- die Veränderung der Risikoprofile von thyssenkrupp und tk accelis infolge der Trennung,
- der Wegfall der Einbindung von tk accelis in den konzernweiten Cashpool,
- sowie der finanzielle Aufwand für den Aufbau einer eigenständigen Struktur von tk accelis und die damit verbundenen operativen Herausforderungen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben jeden dieser Punkte sorgfältig geprüft und abgewogen. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Chancen überwiegen die Risiken deutlich – in der Gesamtschau wie bei jedem einzelnen Abwägungsaspekt. Dies zeigt auch unsere Erfahrung mit der Abspaltung von TKMS.

Dies gilt auch im Vergleich zu alternativen Umsetzungswegen für eine Verselbstständigung wie etwa einem IPO oder einer M&A-Transaktion. Beide Optionen hätten zwar finanzielle Mittel für die thyssenkrupp AG generiert – aber die Ziele der Abspaltung nicht in gleicher Weise erreichen können:

Im Fall einer M&A-Transaktion wären Transaktionssicherheit sowie regulatorische Machbarkeit deutlich niedriger gewesen, beispielsweise durch das Risiko erheblicher fusions- und investitionskontrollrechtlicher Hürden. Vor allem aber hätten Sie als Aktionärinnen und Aktionäre keine direkte Beteiligung an der neuen tk accelis Group AG & Co. KGaA erhalten.

Ein IPO durch ein öffentliches Angebot der Kommanditaktien wäre angesichts des gegenwärtig volatilen Kapitalmarktumfelds ebenfalls mit erheblicher Transaktionsunsicherheit verbunden gewesen.

Darüber hinaus war unser Ziel, die Beteiligungsstruktur von Beginn an klar zu definieren und einen signifikanten Anteil zu verselbstständigen. Dies wäre im Rahmen eines IPO voraussichtlich nicht möglich gewesen, da hierbei typischerweise nur 20 bis 30 % der Aktien am Kapitalmarkt platziert werden können. Demgegenüber erlaubt uns die Abspaltung, die zukünftige Beteiligungsstruktur durch die Abspaltung einer Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49 % vorab festzulegen.

Vor diesem Hintergrund sehen wir in der gewählten Lösung den besten Weg – für tk accelis, für die thyssenkrupp AG und für Sie als unsere Anteilseignerinnen und Anteilseigner.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

tk accelis ist organisatorisch, strategisch und personell gut auf die Zukunft vorbereitet und passend aufgestellt. Im Zuge der Vorbereitung der Abspaltung wurden sämtliche relevanten Gesellschaften und Aktivitäten des Segments Materials Services gezielt dem neuen tk accelis-Teilkonzern zugeordnet. Die operative und organisatorische Separierung ist weit fortgeschritten, der Start als eigenständiges börsennotiertes Unternehmen ist vorbereitet.

Nach Wirksamwerden der Abspaltung wird die tk accelis Group AG & Co. KGaA Obergesellschaft des neuen tk accelis-Teilkonzerns.

Die gewählte Rechtsform der AG & Co. KGaA stellt sicher, dass der beherrschende Einfluss der thyssenkrupp AG auch bei einer teilweisen Reduzierung der Beteiligung erhalten bleibt. Dies gilt bis zu einer Beteiligung von 30 % der Kommanditaktien, die die thyssenkrupp AG alleine oder gemeinsam mit einem Dritten halten kann. Die Sicherung des beherrschenden Einflusses führt zu langfristiger Stabilität und erlaubt gleichzeitig die Wahrnehmung zukünftiger Kapitalmarktchancen.

Für die thyssenkrupp AG bleibt tk accelis ein zentraler Werttreiber. Als Mehrheitsaktionärin mit 51 % partizipiert thyssenkrupp unmittelbar an künftigen Wertsteigerungen und Dividenden des Unternehmens – bei einer vorgesehenen Ausschüttungsquote von 30 bis 50 % des Konzernjahresüberschusses.

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg ist die neue Markenidentität: Seit dem 10. Juni 2026 tritt das Unternehmen unter dem Namen „tk accelis“ auf – abgeleitet von den englischen Begriffen „*accelerate*“ und „*access*“. Der neue Markenname steht für schnelle Lieferung und Prozesseffizienz sowie für die Verfügbarkeit von Materialien und Dienstleistungen, wann und wo unsere Kunden sie benötigen.

Die neue Marke unterstreicht das Ziel von tk accelis – der konsequenten Weiterentwicklung vom reinen Werkstoffhändler hin zum integrierten Lieferkettendienstleister, der Materialien, Dienstleistungen und digitale Lösungen als integriertes Angebot für den wirtschaftlichen

Erfolg seiner Kunden versteht. Dies kommt auch durch den Leitsatz des Unternehmens „*Moving industries – from source to success*“ klar zum Ausdruck.

Die neue Marke schafft zudem Wiedererkennung auf dem internationalen Markt und stärkt die Sichtbarkeit als werksunabhängiger Partner – ohne den Bezug zur Marke „thyssenkrupp“ aufzugeben, die weltweit für Qualität und Verlässlichkeit steht. Hiervon erwarten wir positive Effekte sowohl für das Geschäft von tk accelis als auch für den Auf- und Ausbau einer attraktiven Arbeitgeber-Marke.

Auch in personeller Hinsicht ist tk accelis stark aufgestellt. Der Vorstand der tk accelis Management AG, der die Geschäfte der tk accelis Group AG & Co. KGaA zukünftig führen wird, besteht bereits aus erfahrenen Führungspersönlichkeiten:

- Ilse Henne, CEO,
- Daniel Wodera, CFO.

Beide bringen langjährige Führungserfahrung in der Industrie beziehungsweise im Konzern mit.

Ferner freuen wir uns, dass der Aufsichtsrat der tk accelis Management AG zwischenzeitlich Frau Jennifer Weihs neu als drittes Vorstandsmitglied und CHRO mit Wirkung zum 1.10.2026 und für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt hat. Der Vorstand wird daher rechtzeitig vor der Börsennotierung vollständig besetzt sein. Es ist ferner in Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat der tk accelis GmbH vorgesehen, Frau Weihs auch zur Arbeitsdirektorin der tk accelis GmbH zu bestellen, ebenfalls mit Wirkung zum 1.10.2026 und für drei Jahre.

Der Aufsichtsrat der tk accelis Group AG & Co KGaA wird insgesamt zehn Mitglieder umfassen, die sämtlich von der Hauptversammlung der tk accelis Group AG & Co. KGaA gewählt werden. Die Komplementärin der tk accelis Group AG & Co. KGaA – die tk accelis Management AG – wird ebenfalls über einen eigenen Aufsichtsrat verfügen. Dieser wird aus sechs Mitglieder bestehen und soll mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der tk accelis Group AG & Co. KGaA besetzt sein, um eine effiziente und abgestimmte Gremienarbeit zu gewährleisten.

Der Auswahlprozess mit Blick auf die Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufsichtsratsmandate ist derzeit noch nicht final abgeschlossen. Wir können Ihnen aber versichern, dass sowohl der Aufsichtsrat der tk accelis Group AG & Co. KGaA als auch der Aufsichtsrat der tk accelis Management AG personell exzellent besetzt und bereit sein werden, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens kompetent zu begleiten.

Die Aufsichtsräte der tk accelis Group AG & Co. KGaA sowie der tk accelis Management AG unterliegen nicht der unternehmerischen Mitbestimmung. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer erfolgt weiterhin – wie bisher – über die bestehenden Gremienstrukturen auf Ebene der tk accelis GmbH sowie der thyssenkrupp AG.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Konzept, das wir Ihnen hiermit präsentieren und heute zur Abstimmung vorlegen, ist somit erkennbar darauf ausgerichtet, die Interessen aller Stakeholder bestmöglich zu verwirklichen.

Wir schlagen Ihnen daher heute die Abspaltung von tk accelis vor, im Zuge derer Sie für je 20 Aktien der thyssenkrupp AG eine Kommanditaktie der tk accelis Group AG & Co. KGaA erhalten, der künftigen Obergesellschaft des neuen tk accelis-Teilkonzerns.

Insgesamt werden 49 % der Anteile an der tk accelis Group AG & Co. KGaA an Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, übertragen. Die verbleibenden 51 % verbleiben im Besitz der thyssenkrupp AG. Die Abspaltung erfolgt verhältnismäßig, d. h., Ihre Beteiligung an dem abgespaltenen Teil von tk accelis entspricht exakt Ihrer Beteiligung an der thyssenkrupp AG.

Um umfassende Unternehmensbewertungen des abgespaltenen Teils und der tk accelis Group AG & Co. KGaA zu vermeiden, wurde das sogenannte Nullwertmodell angewendet: Dabei besteht das abzuspaltende Vermögen aus einer Beteiligung an einer Gesellschaft, die – genauso wie die tk accelis Group AG & Co. KGaA – im Zeitpunkt der Spaltung im Wesentlichen nur Unternehmensbeteiligungen an der tk accelis Beteiligungen GmbH und der thyssenkrupp Materials Services Finance GmbH hält, die zu 51 % auf die tk accelis Group AG & Co. KGaA und zu 49 % auf die abzuspaltende Gesellschaft aufgeteilt sind. Dieses Vorgehen ist in der Praxis etabliert und rechtlich anerkannt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben das festgelegte Zuteilungsverhältnis von 20:1 intensiv geprüft und bestätigen dessen Angemessenheit. Auch der gerichtlich bestellte, unabhängige Spaltungsprüfer – die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – hat dies bestätigt. In ihrem Prüfbericht stellt KPMG unter anderem fest, dass:

- der Abspaltungs- und Übernahmevertrag die vorgeschriebenen Mindestbestandteile vollständig und richtig enthält und damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht;
- KPMG im Rahmen der Spaltungsprüfung keine Anhaltspunkte bekannt geworden sind, die gegen die Richtigkeit der im Abspaltungs- und Übernahmevertrag enthaltenen fakultativen Angaben sprechen; und
- nach den von der KPMG AG getroffenen Feststellungen das festgesetzte Zuteilungsverhältnis angemessen ist.

Der vollständige Spaltungsprüfungsbericht ist auf unserer Internetseite veröffentlicht und dort jederzeit einsehbar.

Was bedeutet dies nun ganz konkret für Sie als Aktionärin bzw. Aktionär?

Sie müssen nichts veranlassen. Sofern die Hauptversammlung der vorgeschlagenen Abspaltung zustimmt, werden die Ihnen zustehenden Kommanditaktien Ihrem Depot automatisch gutgeschrieben. Die Zuteilung erfolgt in der Regel noch vor dem ersten Handelstag, ist aber maßgeblich von Ihrer Depotbank abhängig. Für den Fall, dass sich bei der Zuteilung sogenannte Kommanditaktien spitzen ergeben, also Bruchteile unterhalb der

Schwelle einer Kommanditaktie, werden diese zentral zusammengefasst, über den Kapitalmarkt veräußert und der anteilige Erlös Ihrem Depot gutgeschrieben. Auch hierfür ist kein Handeln Ihrerseits erforderlich.

Die Details zur Abwicklung werden wir – wie gesetzlich vorgesehen – unmittelbar nach Wirksamwerden der Abspaltung in einer Zuteilungsbekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich abschließend noch kurz skizzieren, wie der weitere Prozess nach Ihrer heutigen Entscheidung aussehen wird, sofern Sie der vorgeschlagenen Abspaltung zustimmen.

Die thyssenkrupp AG und die tk accelis Group AG & Co. KGaA werden die Abspaltung bis Ende August 2026 zur Eintragung in die zuständigen Handelsregister anmelden. Hierfür ist unter anderem eine geprüfte Schlussbilanz der thyssenkrupp AG zum 31. Dezember 2025 erforderlich. Unter Tagesordnungspunkt 2 schlägt der Aufsichtsrat der thyssenkrupp AG daher auf Empfehlung seines Prüfungsausschusses vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Prüfer für diese Schlussbilanz zu wählen.

Parallel arbeiten wir am erforderlichen Wertpapierprospekt. Dieser soll Mitte Oktober von der BaFin gebilligt und anschließend veröffentlicht werden.

Die Abspaltung wird mit der Eintragung in die Handelsregister der thyssenkrupp AG rechtswirksam. Wir rechnen gegenwärtig mit einer Eintragung Ende Oktober 2026. Unmittelbar im Anschluss erfolgt die Börsennotierung der tk accelis Group AG & Co. KGaA am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten – dem sogenannten Prime Standard.

Meine Damen und Herren,

die heutige Entscheidung stellt einen weiteren wichtigen Schritt dar – für die Zukunft von tk accelis und der thyssenkrupp AG. Mit der Abspaltung wird die strategische Weiterentwicklung der thyssenkrupp AG konsequent fortgesetzt und der Grundstein für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Hebung zukünftiger Wertpotenziale der tk accelis gelegt, wovon Sie als Aktionärinnen und Aktionäre unmittelbar profitieren.

Ich bitte Sie daher im Namen des Vorstandes der thyssenkrupp AG um Ihre Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen.

Vielen Dank.